

Bericht vom Besuch der Heliosschule in Welsberg / Pustertal - Juni 2022

Eine lange Planungszeit und das zweimalige Verschieben der Fahrt waren vorausgegangen, aber am Pfingstmontag, den 06.06.2022, war es dann endlich soweit: Um 03.50 Uhr standen 22 Kinder und Jugendliche zusammen mit Iris, Dominique, Daniel und Caspar, unserem Schulhund, am Kölner Hauptbahnhof und freuten sich darauf, endlich mit dem Zug die knapp 10stündige Strecke über Frankfurt, München, Franzensfeste / Fortezza bis nach Welsberg im Pustertal in Angriff zu nehmen.

In Welsberg angekommen, wurden wir überaus freundlich von unseren südtiroler Partner*innen empfangen. Nach einem längeren Fußmarsch konnten wir dann unser Domizil für die kommenden Woche, den wunderbaren [Burgerhof](#) am Rande des Pragser Tales erkunden.

Alex Unteregger vom Schulverbund Pustertal half uns dabei, uns in der wunderbaren Welt des Burgerhofes zurecht zu finden. Schnell hatten wir den Leitgedanken dieses besonderen Ortes verinnerlicht: nachhaltig sein, achtsam sein, dankbar sein. Schon in der unmittelbaren Umgebung des Burgerhofs gab es vieles zu entdecken: Ziegen, Pferde, Katzen, eine Werkstatt, eine Bibliothek, ein Holzschuppen, eine Quelle, eine Waldsiedlung, die gute Stube, einen Bienenstock, und und und...

Nach einem gemeinsamen Mahl und einer kurzen Nacht erwarteten uns schon am nächsten Morgen unsere Partnerklasse 2b der Mittelschule Paul Troger aus Welsberg- und zwar "in echt" - fanden doch bisher nur drei digitale Treffen im Vorfeld statt, bei denen die Themen Nachhaltigkeit und Achtsamkeit jeweils im Vordergrund standen .

Es folgten tolle und intensive Kennenlern- und Begegnungsrunden mit der Achtsamkeitstrainerin und Expertin [Maria Kluge](#) vom Verein für Achtsamkeit Osterloh e.V und [Magdalena Gschnitzer](#) - Umweltaktivistin und Autorin.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und einem Workshop mit den Förstern erwartete die Gruppe der erste, gemeinsame Abend am Lagerfeuer

mit Stockbrot der Waldsiedlung des Bürgerhofs, einschließlich der Möglichkeit einer Übernachtung im Freien - für alle die wollten.

Am nächsten Tag arbeiteten dann Expert*innen der [Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz](#) mit den Jugendlichen zu den Themen "Wasserleben" und "Lebensmittel / Luft". Hierzu gehörte beispielsweise eine intensive Gewässeruntersuchung des Gebirgsbaches am Bürgerhof sowie die Beschäftigung mit dem Thema 'Feinstaub in der Luft'. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte das nächste Natur-Highlight: eine Abendwanderung zur beeindruckenden Kulisse des Prager Wildsees, der um diese Uhrzeit fast menschenleer erschien.

Am nächsten Tag dann die gemeinsame Exkursion zu den drei Zinnen, zu denen wir aufgrund des Wetters nicht ganz aufsteigen konnten. Entschädigt wurden wir aber mit einer 3stündigen Wanderung vom Missurinasee aus und einem Vortrag des Welsberger Lehrers Karl über die Entstehung der Dolomiten.

Am Freitag stand dann der Besuch unserer Partnerschule - die Mittelschule Paul Troger in Welsberg - an. Nach einer Führung durch das Gebäude und über das Schulgelände, nahmen wir zunächst am Italienischunterricht teil, um im Anschluss daran unsere Erfahrungen und das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele zu reflektieren.

Schnell wurde deutlich, dass durch die vielfältigen und intensiven Erlebnisse in Südtirol viele neue Kontakte und Freundschaften bei den Erwachsenen und den Jugendlichen entstanden sind, die die Vorfreude auf den Gegenbesuch riesengroß machen.

Bei einem gemeinsamen Pizzaessen zum Abschluss wurden der Besuch aus Köln verabschiedet und um 00:26 Uhr erreichten wir wieder Köln.

Die Kölner Schüler*innen freuen sich nun im neuen Halbjahr auf die #Welsberg meets Helios - Werkstatt, in der u.a. der Gegenbesuch in Köln geplant und die gemeinsamen Aktionen ausgesucht werden.

Die gemeinsame Arbeit der Kolleg*innen in Südtirol und in Köln hat sich gelohnt - die Zeit in Südtirol war großartig und die Jugendlichen tragen die Erlebnisse und Erfahrungen im Herzen und in die ganze Heliossgemeinschaft, wenn sie beispielsweise in der Stammgruppenzeit ihren Mitschüler*innen davon berichten.

Text: *Daniel Follmann*